

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 51

Artikel: Des Schweizervolkes Weihnachtsbaum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER NEBELSPALTER



Lith. C. Knüsel, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöthli, Untengasse No. 1.

Des Schweizervolkes Weihnachtsbaum.

Nun holt den ewig grünen Tannenzweig
Und putzt ihn auf mit tausend Lichtern,
Dass jede Sorg' und Klage schweig'
Und Freude glänz' auf den Gesichtern.
Doch sieh' dich, Schweizervolk, wohl vor, dass nicht
Sich böse Geister in den Jubel drängen
Und bei des Baumes schimmernd Kerzenlicht
Dir Ungebet'nes an die Zweige hängen.

Land auf, Land ab wächst noch des Volkes Noth
Und hält die Zukunft sich in dunkle Schatten.
Der Hunger singt sein Lied vom lieben Brot
Laut klagend über eisbedeckte Matten.
Auch hing das Jahr schon an den Tannenbaum
Dir eine große, aber saure Traube.
Sag' selbst, ist neben dieser auch noch Raum
Vielleicht für eine neue Steuerschraube?

Die Allgewalt'gen dieser Erde schrei'n:
„Die Schweiz, sie ist's, sie müssen wir bestrafen,
Denn wir sind groß und sie ist doch so klein,
Und das Gewissen, es lässt sie nicht schlafen.
Hab' Acht, du Volk, zeig' dich in deiner Kraft,
Dass sich der Freiheit Haupt vor dir entblöße,
Dir dichtet sonst die blinde Leidenschaft
Die Mordgesellen alle an die Schöze.

Du hast, o Volk, emanzipiert
Dich von den römischen Tyrannen;
Die Fessel sprang, als sich dein Geist gerührt,
Und krächzend flog die schwarze Brut von dannen.
Doch wieder sieht man sie zu neuem Streit
Den Schnabel und die scharfen Fänge rüsten —
Gib' Acht, dass nicht zur Weihnachtszeit
Auf deinem Baum die Geier nisten.

Durch's ganze Land geht jetzt ein Zug
Von bitterbösem Rückschrittsfeuer,
Der Gründerzeiten Lug' und Trug
Macht dir, o Volk, das Auge trüber.
Und malt der Winter täglich dir auch frisch
Die eis'gen Blumen an das Kammerfenster,
Verbann' von deinem grünen Weihnachtstisch
Des Henkerbeiles blutige Gespenster.

Doch Eines wünsch' ich dir zum frohen Fest,
Das keinen Baum geziert am Fürstenthrone:
Der echte Freisinn ist's! — Bau' ihm ein Nest
Mit fester Hand in deines Baumes Krone.
Die wahre Freiheit ist dein einziger Gut,
Wahr' sie der Heimat, die sie dir gegeben,
Freiheit ist Kraft und Freiheit nur ist Mut,
Freiheit ist Brot, Freiheit allein ist Leben!
Nebelspalter.